



Das Fach Latein

am Maristen-Gymnasium Furth

Latein am MGF

6. Jahrgangsstufe:
4-stündig

4 Schulaufgaben:

- *Übersetzung*
- *Textarbeit*
- *kulturelles Wissen*

mündliche und
schriftliche Noten

vorsichtige
Progression

Hausaufgaben

Das Leben im
alten Rom
griechische und
römische Mythen

Der aktuelle Lehrplan der 6. Jahrgangsstufe (1/3)

Lernbereich 1: Die Schülerinnen und Schüler **übersetzen** altersgemäße Lehrbuchtexte.

Texte

... arbeiten **Aufbau** und wesentliche **Inhalte** heraus.



Übersetzen



Textarbeit

Der aktuelle Lehrplan der 6. Jahrgangsstufe (2/3)

Lernbereich 2:

Sprachliche Basis

Die Schülerinnen und Schüler geben zu insgesamt ca. 450 lateinischen **Wörtern** die deutschen Bedeutungen an.

Wortschatz

... **ordnen** das Vokabular nach Wortarten, Wort- und Sachfeldern oder Wortfamilien.

Sprachverständnis

... erschließen aufgrund ihrer Kenntnis der lateinischen Ursprungswörter die Bedeutung einiger **deutscher Lehn- und Fremdwörter** sowie von **Wörtern aus modernen Fremdsprachen**.

grammatikalisches Wissen

Die Schülerinnen und Schüler benennen einfache sprachliche Erscheinungen mit **grammatikalischen Grundbegriffen** und ordnen sie in ein Basissystem der Grammatik ein.

Der aktuelle Lehrplan der 6. Jahrgangsstufe (3/3)

Lernbereich 3:

Kultureller

Kontext

Die Schülerinnen und Schüler erkennen und benennen **bedeutende Stätten** und Regionen des antiken Italiens.

**(eigene)
Lebenswelt**

... beschreiben und erklären wichtige Aspekte aus dem **römischen Alltags- und Privatleben**.

Werte

... erkennen in ihrem **Alltag** Rezeptionsdokumente antiken Kulturguts und weisen an ihnen das **Fortleben** antiker Kultur und Zivilisation nach.

... vergleichen Einrichtungen und **Vorstellungen** römischer Kultur (u. a. im Bereich von Familie, Gesellschaft und Religion) mit denen ihrer **eigenen Lebenswirklichkeit**.

L

Auf dem Sklavenmarkt

@ SNG-10440-028

¹ **medicīna, ae f.**
Heilkunde, Medizin

² **dēformis, e**
missgestaltet,
entstellt

³ **bene habēre** gut
behandeln

Am folgenden Tag begleitet Iunia ihren Großvater auf einen Sklavenmarkt. Der Großvater braucht dringend Hilfe bei der schweren Landarbeit.

Mercātor clāmat: „Quis servum emere vult? Habeō omnēs servōs, quōs emere vultis! Is servus medicīnam¹ scit, ea serva cēnās bonās parat, tertius filiōs vestrōs linguam Graecam docēbit.“

Avus respondet: „Servum emere volō. Sed servum doctum emere nōlō, servum fortē mālō. Nam in agrīs meīs māgnōs labōrēs subīre dēbēbit.“

Mercātor: „Quārtum servum habeō. Quem autem certē emere nōn vīs. Adhūc nēmō eum emere voluit. Ecce! Vidēs eum dēformem² esse. Dentibus caret.“

Mercātor servum ad sē vocat: „Bestia, venī!“ Vir māgnus accēdit.

Mercātor: „Spectāte corpus eius!“

¹⁰ Avus: „Videō eum fortē esse. Eum emam.“

Iūnia ad servum: „Miser, ubi dentēs perdidisti?“

Servus timidus dē vītā suā nārrat: „Prō patriā meā contrā Rōmānōs pūgnāvī. Diū militēs nostrī cōpiīs eōrum resistēbant. Sed Rōmānī nōs superāvērunt. Fēminās nostrās sēcum abdūxērunt. Dē eārum fātō nihil audīvī. Ego in arēnā pūgnāre dēbuī. Ibi dentēs perdidī. Ex eō tempore omnēs mē rīdent.“

Avus: „Nōlī timēre, serve! Ego tē bene habēbō³! Tē ‚Pulchrum‘ vocābō!“

Omnēs rident. Etiam servus rīdet. Scit sē pulchrum nōn esse. Sed scit dominum novum in sē hūmānum esse.

Übungen

T • S • K • M

- Inhalte von Texten herausarbeiten
- römisches Alltags- und Privatleben beschreiben und erklären

- 1** a) Arbeite **vor der Übersetzung** aus dem Lektionstext die Tätigkeiten heraus, die von Sklaven übernommen wurden. Der K-Text auf S. 106 bietet dir Hilfen.
b) Herren konnten die Namen ihrer Sklaven festlegen. Erkläre, warum wohl der Sklave vom Händler „Bestia“ (Z. 8), vom Großvater aber „Pulcher“ (Z. 16) genannt wird.

- 4** Ein Besuch beim Zahnarzt ist selten erfreulich. Suche aus dem folgenden italienischen Text möglichst viele Wörter heraus, die sich aus dem Lateinischen ableiten. Erschließt gemeinsam, was Vater und Sohn beim Arzt erleben.

Prima visita dal dentista: Dopo (nach) cena il figlio ha un forte mal di denti. Suo padre lo porta da un dentista. Il dottore dice: „Apri la bocca (Mund)!“ Il figlio dice: „Non voglio!“ Il dentista risponde: „Allora (dann) non ti posso curare.“

T • S • K • M

- Bedeutung italienischer Wörter erschließen



Indische Kinder stellen in Handarbeit Fußbälle her

- 5** „Sklaverei und Sklavenhandel sind in all ihren Formen verboten.“ (Artikel 4 der UN-Menschenrechtscharta, 1948). Nach dem aktuellen Sklaverei-Index der „Walk-Free-Foundation“ lebten im Jahr 2017 rund 40,3 Millionen Menschen in Formen moderner Sklaverei, darunter ein Viertel Kinder. Überlegt gemeinsam, welche Gründe es geben könnte, dass auch heutzutage noch Kinder in eurem Alter wie Sklaven arbeiten müssen.

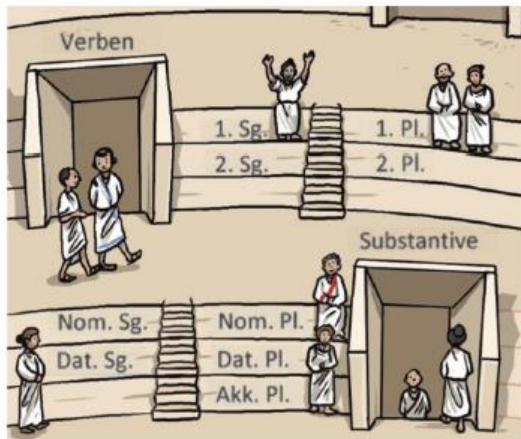
T • S • K • M

- römische Kultur mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen

Wortschatzlernen - mit System und Abwechslung!

- 2 Verbum oder Substantiv? Führe die lateinischen Wörter zu ihrem passenden Sitzplatz. Gib bei den Substantiven auch das Genus an. Achtung! Einige Substantive können an mehreren Stellen Platz nehmen.

T • S • K • M
• Wörter grammatischen Kategorien zuweisen
• Formen bestimmen



aedificiō – aedificō – ambulāmus –
amicus – cēnātis – cibis – cōnsilia –
cūria – dēlectās – dominās – dominus –
dormīmus – dominis – dormis – dominō –
dormiō – hortis – salūtātis – spectās –
statuās – tabulis – tacētis – venis –
templa – toga

Erschließe die Bedeutung der neuen Vokabeln und übersetze die Ausdrücke.

W

Rōmānī spectant.
Populus spectāculum
spectat.



arēna

Gladiātōrēs
pūgnant.

amphitheātrum

- 8 Latein im Alltag. Die folgenden Firmen oder Produkte tragen lateinische Namen. Ordne ihnen die passende Erklärung zu und begründe deine Entscheidung.

„arena“ – „Bestia“ – „Consilium“ – „Femina“ – „Frumentum“ – „Ludi“

ein Hersteller von Baby- und Kinderspielzeug – eine Bäckerei – ein Hundehalsband –
eine Frauenzeitschrift – ein Hersteller von Sportbekleidung – eine Beratungsgesellschaft

T • S • K • M

- Rezeption antiker Kultur erkennen

Methodisches Vorgehen, individuelle Förderung

Methodenkompetenz (1): Übersetzungstechnik

- Bei jeder Übersetzung können dir die folgenden Tipps eine Hilfe bieten:
 - Überprüfe, ob ein Satz nur ein Prädikat hat oder ob er aus mehreren Teilsätzen besteht. **Übersetze die einzelnen Teilsätze voneinander getrennt.**
 - Wenn du einen Satz oder einen Teil eines Satzes schwierig findest, übersetze zunächst das **Prädikat** und suche davon ausgehend – sofern vorhanden – das **Subjekt** sowie **die übrigen Satzglieder**.
- Eine gute Methode, die lateinischen Sätze zu übersetzen, ist das **Abfragen der einzelnen Satzglieder**. Es ist hilfreich, wenn du dir daher das folgende Schema einprägst.

Dominus deis hostiam sacrificat.

- Was wird ausgesagt? (Frage nach dem Prädikat)
→ **sacrificat**-t. -t ist 3. Person Singular Präsens: er, sie, es opfert
- Wer oder Was? (Frage nach dem Subjekt)
→ **domin**-us. -us ist Nominativ Singular masculinum: der Herr
- Wen oder Was? (Frage nach dem Akkusativobjekt)
→ **hosti**-am. -am ist Akkusativ Singular femininum: das Opfertier
- Wem? (Frage nach dem Dativobjekt)
→ **de**-is. -is ist Dativ Plural masculinum oder femininum: den Göttern/Göttinnen

Jetzt kannst du den Satz im Zusammenhang übersetzen: „Der Herr opfert den Göttern das Opfertier.“
Bei längeren Sätzen kannst du dir zunächst die einzelnen Antworten auf einem Zettel notieren. Wenn du alle Satzglieder abgefragt hast, kannst du den Satz anschließend im Deutschen in eine sinnvolle Reihenfolge bringen.
In den nächsten Lektionen kannst du dieses Abfrageschema mit den neu gelernten Kasus und den entsprechenden Fragen erweitern.

- Damit du bei der Bestimmung der Satzglieder leichter den Überblick bewahrst, kannst du die lateinischen Sätze auch abschreiben, dann die Satzglieder bestimmen und sie dabei **farbig markieren**. Da zwischen **Subjekt** und **Prädikat Kongruenz** besteht, solltest du diese beiden Satzglieder immer auf dieselbe Weise markieren.

Dominus deis hostiam sacrificat.

- **Übersetze nun die folgenden Sätze, die so oder in ähnlicher Form in dem Lesestück (S. 33) stehen. Folge dabei den Arbeitsschritten.**

a) Servi sacrificium parant. – b) Lūcius Iūnius Eutychem servum vocat. – c) Eutychem aedificia iam scit. – d) Ibi sunt Via Sacra et cūria. – e) Amphitheatrum vidētis. – f) Lūdī Eutycho nōn placent, sed servus templa et monumenta amat. – g) Hostias sacrificāmus. – h) Deis dōna dāmus, et deis dōna placent. Itaque deī populū et aedificia servant.

- Schreibe die Sätze ab. Unterstreiche dann die Prädikate und Subjekte farbig. Wenn das Subjekt allein in der Endung des Prädikats enthalten ist, unterstreiche dieses doppelt.
- Bestimme sämtliche Prädikate nach Person und Numerus. Schreibe dann sämtliche Substantive heraus und bestimme sie nach Kasus und Numerus. Achte auf mehrdeutige Formen!
- Überprüfe, ob die Substantive, bei denen es sich um einen Nominativ handeln kann, zum Prädikat kongruent und somit das Subjekt des Satzes sein können. Gib an, zu welchen Prädikaten es kein Subjekt gibt. Übersetze dann zunächst die Subjekte und Prädikate. Frage schließlich die übrigen Satzglieder ab und übersetze sie.

Wortschatzarbeit (1): Vokabeln wiederholen mit Karteikarten


Du bekommst in (fast) jeder Lateinstunde neue Vokabeln zum Lernen auf. Zudem ist es häufig notwendig – vor allem vor Schulaufgaben –, bereits gelernte Wörter zu wiederholen. Eine sinnvolle Methode, dies zu tun, ist die Arbeit mit **Karteikarten** (vgl. S. 127/128). Beachte dazu die folgenden Tipps:


- Setze dir **ein machbares Arbeitspensum**: Wiederhole nicht gleich alle Wörter auf einmal, sondern **zwei bis drei Lektionen**. Stelle die Karteikarten zu den Lektionen zusammen, die du wiederholen möchtest. Bevor es losgeht, mische die Karten gründlich durch.
- Frage dich selbst mit den Karten die Vokabeln ab. Ordne sie dabei in **drei Stapel**: Der **erste Stapel** besteht aus den Wörtern, zu denen du nicht die korrekten oder vollständigen Bedeutungen angeben konntest. Auf den **zweiten Stapel** legst du die Karten mit den Wörtern, bei denen du überlegen musstest, dich also nicht sicher fühltest. Auf den **dritten Stapel** legst du die Karten mit den Wörtern, die du bereits ganz sicher beherrschst.
- Nun nimmst du dir zunächst den **ersten Stapel** vor. Wörter, die du jetzt beherrschst, wandern auf den **zweiten Stapel**. Wörter, die du weiterhin nicht sicher beherrschst, bleiben auf dem ersten Stapel. Wiederhole dieses Vorgehen, bis alle Wörter vom ersten auf den zweiten Stapel gewandert sind.
- Arbeite dann auf dieselbe Weise den zweiten Stapel ab. Wörter, die du beherrschst, kommen auf den **dritten Stapel**, Wörter, die du nicht kennst, wandern zurück auf den ersten Stapel. Wenn alle Wörter auf dem dritten Stapel liegen, gehe diesen noch einmal durch. **So hast du dich gerade mit den Wörtern, die du am schlechtesten behalten konntest, am intensivsten befasst.**

Methodisches Vorgehen, individuelle Förderung


Grammatikschwerpunkt (1): Leicht zu verwechselnde Formen

Zahlreiche Endungen lateinischer Wörter sind mehrdeutig (z. B. **-um** = Nominativ/Akkusativ Singular neutrum oder Akkusativ Singular masculinum), teilweise kommt dieselbe oder eine ähnliche Endung sowohl bei Verben als auch bei Substantiven vor (z. B. **-ō** = 1. Person Singular Präsens oder Dativ Singular masculinum/neutrum). Wiederhole die Endungen mit Hilfe der Grammatikkapitel und trainiere die schwierigen Formen mit den folgenden Übungen, die einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben. Wähle die deinem Kenntnisstand entsprechende Übung aus.


 Wenn du dich bei der Bestimmung, Bildung und Übersetzung der Verb- und Substantivformen schon ganz sicher fühlst, kannst du dich gleich an die Übung mit der Stufe II (anspruchsvoll) heranwagen und danach noch die Stufe III (schwierig) erledigen. Wenn du den Stoff aber lieber zunächst noch einmal wiederholen möchtest, erledige erst die Stufe I (leicht) und dann die Stufe II (anspruchsvoll).

 Unterscheide, ob es sich bei den folgenden Wörtern um Verben oder Substantive handelt. Bestimme die Wörter (z. B. Person, Numerus bzw. Kasus, Numerus, Genus).

amā – āra – ārae (2) – amāre – amāte – gaudē – serve – serva/servā – servās (2) – servāmus – dominus – dominōs – dominō – spectāculō – spectō – stupeō – stupēs – venītis – vidētis – vīnīs – audīs – audī – amīci – amīcis

 Weise den folgenden Wortstämmen die passenden Endungen zu. Achtung! Alle Stämme und Endungen können mehrfach verwendet werden. Achte außerdem darauf, dass sich der Stamm der Verben der a-Konjugation in der 1. Pers. Sg. verändert. Bilde mindestens zehn Formen und übersetze sie.

Wortstämme			Endungen			
aedificā-	aedifici-	amic-	-a	-ae	-e	-ī
apparē-	conveni-	fili-	-is	-mus	-ō	-s
			-tis	-um	-us	
			-	[keine weitere Endung]		

 Bestimme, ob die unter Stufe II genannten Endungen zu Verben oder Substantiven oder beiden gehören können. Bilde dann zu jeder Endung ein Beispielwort, das noch nicht in Stufe I und II vorkommt. Übersetze die neugebildeten Wörter.



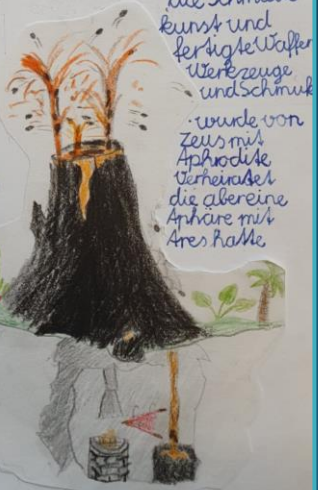
Hephaistos

(Vulcanus)

• Hephaistos war der Gott des Feuers, der Vulkan und der Schmiedekunst
 er war der Schutzpatron der Schmiede, Goldschmiede, Zimmerleute, Handwerker, Kunsthandwerker, Bildhauer und Architekten

• Eltern: Zeus, Hera
 • kommt schreiend und behaft zur Welt
 • wurde von Hera vom Olymp ins Meer geschleudert
 • er wurde von der Meeresnymphe Thetis gerettet und auf der Insel Lemnos aufgezogen
 • auf Lemnos erlernte er die Schmiedekunst und fertigte Waffen, Werkzeuge und Schmuck

• seine Werkstatt befand sich unter dem Moschilos einem Vulkan auf Lemnos
 • Moschilos Ausbrüche sind Funken, die bei seiner Arbeit entstehen
 • bei seiner Arbeit unterstützen ihn Zyklopen (Einäugige, menschenfressende Riesen)



• wurde von Zeus mit Aphrodite verheiratet die aber eine Affäre mit Ares hatte

Latein lebt!



Das Latinum

Lehramt Realschule mit
den Fächern Englisch,
Französisch, Geschichte

Lehramt Gymnasium mit
den Fächern Deutsch,
Geschichte, Französisch,
Spanisch, Religionslehre

Zahnmedizin

Masterstudiengänge
Geschichte, Archäologie

in vielen weiteren Fächern
(z.B. Medizin, Jura):
dringende Empfehlung
von Lateinkenntnissen

viele
Promotionsstudiengänge

Latinum:

am Ende der **Jahrgangsstufe 10 oder 11**
im Fach Latein mindestens die Note
„ausreichend“

gesicherte Kenntnisse in Latein:

am Ende der **Jahrgangsstufe 9** im Fach
Latein mindestens die Note
„ausreichend“

Latein - aktuell wie eh und je!

- Lernen des **mikroskopischen Lesens** beim Übersetzen
- Erforschen, **wie Sprache funktioniert** (und besonders, wie sehr viele europäische Sprachen funktionieren)
- Übung eines **sehr feinen Umgangs mit Sprache**
- hilfreiche Basis für das **Lernen anderer Sprachen**
- Begegnung mit der **europäischen Kulturgeschichte**; Vermittlung **europäischer Werte** und kultureller Gemeinsamkeiten
- Vorteil beim **Bewerbungsprozess**: Latein-Kenntnisse als Ausweis einer Bildungsorientierung
- **Latein hilft „beim Verständnis ‚historisch-kultureller Wurzeln‘ und beim allgemeinen Sprachgefühl, sowie der Ausdauer, der Konzentrationsfähigkeit und der Sorgfalt. Auch das ‚strukturierte‘ Denken wird unterstützt.“**

(www.br.de, Artikel vom 22.03.2023)